

## 60 waldgut **lektur** poesie

**Iren Baumann**

---

# Ein paar Schwebesekunden

---

**Gedichte**

Originalausgabe

Alle Rechte vorbehalten  
Copyright by Waldgut Verlag und Autorin  
2019  
CH-8500 Frauenfeld

Gestaltung und Umschlag im Handpressendruck:  
Atelier Bodoni Frauenfeld  
Satz Inhalt: Martin Stiefenhofer Freiburg/Br.  
Druck Inhalt: LB Mediengruppe Albstadt

ISBN 978-3-03740-147-7

Waldgut Verlag  
Industriestraße 23  
CH-8500 Frauenfeld

[www.waldgut.ch](http://www.waldgut.ch)

---

waldgut

## Fortgang

Deine Handschrift hat überlebt  
ich stoße manchmal auf sie  
in einem Buch das ich vergessen hatte  
und gerade neu kaufen wollte  
mit deinen Notizen am Seitenrand  
oder in einem alten Brief  
wo von der angeblich längst fälligen  
unerschwinglichen Traumvilla die Rede war  
da der Gatte in Löchern und Flickern einhergehe  
sich in keinen Arbeitsprozess  
einspannen lasse

Sein vagantischer Charme möge darüber hinwegtrösten  
was erfolgreiche Angetraute ihren zärtlich geliebten  
Gattinnen auf den Gabentisch legen:  
Mondstein Rubine Existenzsicherheit –  
lauter schöne Dinge!  
Bei der Ruhe hier  
und bei geschlossenem Fenster  
müsse er sich erst an den Gedanken gewöhnen  
noch nicht gestorben zu sein  
Seltsam gelassen warte er  
auf ein Zeichen

## Einflüsterung

Liebe  
mach dich fein  
und vergiss dann  
dass du dich feingemacht hast

Liebe  
geh aufrecht  
als würdest du von einem Marionettenfaden am Kopf geführt  
und vergiss dann den Spieler

## Alte Bilderbücher

Der Vollmond schiebt sich  
über das nächtliche Gartenfest  
und gewahrt einen Zaungast  
der aus seinem Versteck  
auf das ausgelassene Treiben späht

Wir haben den Mann bedauert  
meine Puppe und ich  
wie er in den Bart schluchzte:  
Diese Laffen diese Faden! ...  
Ach, er war nicht eingeladen!

Wir drehten die letzte Seite um  
und holten das nächste Buch  
das bereits auf der Kommode wartete  
dem Mond war alles bekannt  
es gab für ihn keine Überraschungen mehr

Nicht einmal die Brüder  
mit den seltenen Begabungen  
versetzten ihn in Erstaunen  
einer konnte  
das ganze Meer austrinken ...

## Der Akrobat

Regentropfen oder Schritte  
tänzerische Rhythmen  
dann Stille

Jemand hat aufgehört ein Geräusch zu machen  
in der Dunkelheit bereitet er  
einen Hochseilakt vor

## Auf dem Lande

Der Morgen legt seinen Vorsonnenglanz auf die Steine  
was hat er sonst vor – was bringt die Zeitung?  
Aufgeschäumte Mitteilungen und als Zukunftsvision  
durch Roboter ersetzte Bäume  
stimmig kleingehalten  
damit wir den Tag unbesorgt  
mit Laubrechen anfangen  
an den Rosenbüschen herumzupfen  
die Gottesanbeterin aufspüren die sich am Draht  
der das Glyziniengeflecht mit dem Balkon verknüpft  
festhält

## Gespräche mit Häusern

Das verwinkelte Eckhaus mit blauen Läden  
einst ein beliebter Treffpunkt  
bestätigt das Gerücht  
es hätten auch später  
konspirative Zusammenkünfte  
noch stattgefunden

Ein anderes Gebäude  
die Jalousien sonst vornehm geschlossen  
scheint aus dem Tiefschlaf erwacht  
ungewohnt lebendig guckt es  
aus blanken Fensterscheiben  
mit gespiegelten Wolken

– Wo ist der Bewohner?  
– Wir unterstehen der Schweigepflicht!  
lispelt es wie eine Schnecke  
die bei der geringsten Berührung  
die Fühler einzieht ... und wollte die Augen  
schon fast wieder schließen

– Glaubst du an einen Wandel?  
– Alles ist Wandel! –  
meint es achselzuckend  
und bewegt seine Türmchen  
deutlich sichtbar  
auf und ab

## Zur schönen Aussicht

Als hätt er's besonders eilig  
rennt ein Amselmann  
das ganze schräge Dach hoch  
zum Überblick über das Land  
zum Brautausschauhalten

Oft ist man schneller zu Fuß als zu Flügel  
vertraut den Abschiedsbrief  
dem herkömmlichen Briefkasten an  
wo er bei Reue noch vor der Leerung  
wieder herausgefischt werden kann ...

## Verwandlungen

Langsam verformt sich die Wolke  
die draußen mit dem Finger  
in die Nacht hinausgezeigt hat  
zur Schlange

Dem Barpianisten  
geb ich mich nicht zu erkennen  
weiß nicht  
ob die ungarische Melodie

einst von Küchenmädchen gesungen  
dann Schubert zugesprochen  
wirklich von ihm  
komponiert wurde

Wer ist der Mann mit dem grauen Hut  
der an der Theke  
in einem Buch blättert  
und dir gleicht?

Ab und zu blitzt in einer fremden Mimik  
etwas von dir auf  
das dich auszeichnete  
eine Befreiung versprach

## Der Maulwurf

Um den Athleten Respekt zu verschaffen  
donnern Überschallkampjets  
über die Köpfe der Zuschauer  
die am Rand der Rennstrecke warten  
donnern über die Badegäste des Schwimmbads  
drehen ab und legen von neuem los

Keine Flucht möglich nirgendwohin  
Väter erheben sich von den Strandtüchern  
schauen mit dem Baby im Arm in den Himmel  
Was macht der Knall mit den Piloten – der rasende Flug?  
Die Kioskverkäuferin hält sich die Ohren zu:  
*è terribile ma bello!*

Ich versuche weiterzulesen in diesem Band  
*Es wird kein Bleiben geben ...*  
Neben mir im Gras  
ist ein alter Bekannter am Werk  
Er hat sich Erdhügel um die Ohren  
und in den Rasen gebaut

## Eirene

Ungelöstes  
das längst beiseite gelegt schien  
kriecht aus Sümpfen der Vergangenheit

Könnte es sein  
dass das Gedächtnis bestrebt war  
ein Wühlen im Morast zu verhindern?

Könnte es sein  
dass die Göttin des Einlenkens  
Irrwischflämmchen aufs Moor wirft?

## Kastell

In breiten Treppenstufen  
nur zur Hälfte sichtbar  
aneinandergereihte  
und zu Stein erstarrte Schädel  
verhinderten das Ausgleiten der Pferde  
jenseits des Burggrabens  
bei Wind und Nebel  
schwanken die Umrisse  
von Schildträgern



## Kind im Karton

Das Kind zog sich  
in sein Zimmer zurück  
und versperrte die Tür  
mit der aufgespießten  
zähnefletschenden Fantasy-Figur

Mit einer Stirnlampe  
und einem Buch voll mit  
Bösen und Guten und Bösen  
in der großen Pappschachtel  
da wollte es auch schlafen

Eingeigelt allein  
schon die Diele verschlingt  
sämtliche Bemühungen  
nicht aufzufallen  
wenn man noch klein ist

## Um Haaresbreite

Leuchtende Muster  
von Berberfrauen in Teppiche verwebt  
mit denen sie ihre Lehmhäuser  
für kalte Wüstennächte auspolstern  
halten den Museumsbesucher  
noch immer in Bann  
da er die Straße überquert  
und aus dem Nebel  
zwei Scheinwerfer anbrausen  
ihm jäh in die Augen zünden  
in der ungebremsten Annahme  
er würde zur Seite springen ...  
obwohl er dem Schock standhielt  
und dann vor den Gegenverkehr rannte –  
Ein marokkanischer Schutzengel  
rechnete ein paar Schwebesekunden gut

## Aquarium

Die großen Fische schnellen  
einer höher als der andere  
aus dem grüngolden schimmernden Wasser  
an einem kleinen unscheinbaren vorbei

Der Kleine hört auf zu springen  
er bewundert seine  
schnellen großen  
erfolgreichen Zeitgenossen

## Bimba

Nach dem Verräumen  
von Kramladen und Puppe  
und nach Bootsfahrten  
durch die bekannten Gewässer  
voller Tintenfische und Seenadeln  
ist Mutters kleines Mädchen  
erwachsen geworden  
weggezogen in die Wildnis  
in ein eigenes Revier

Bekommt Kinder  
zersägt Baumstrünke  
errichtet Zäune  
geht unter die Eisfischer  
möchte nicht ausgefragt werden  
verbittet sich Ratschläge  
und bleibt dennoch  
unbemerkt von Bären und Löwen  
Mutters kleines Mädchen

## Der Rat der Bachstelze

Trag Schwarz-Grau-Weiß  
wenn du als Zuschauerin  
unsichtbar bleiben willst  
auf dem steinernen Büffelrücken  
wo verwegene junge Leute  
von ganz oben den Todessprung  
ins Wasserfallbecken üben

## Fortschritt

Manchmal ist man auch froh  
um die Weiterentwicklung der Technik  
wenn die Weckuhr beim Schläfer  
keine Herzattacke auslöst  
nur rücksichtsvoll am unteren Rand  
zu zirpen anfängt  
die Tonhöhe fürsorglich steigert  
erst nach vergeblichem Werben  
in Triller ausbricht bis der Erschöpfte  
blind nach dem Knopf tastet  
das Tageslicht erspäht  
sich eine letzte Rast gönnt  
bevor er die Zehen vorsichtig  
aus der Decke windet  
einen Pantoffel erangelt  
nochmals bedauernd  
zurückschaut

## Gedankenspiel

Einen Glücksstein finden  
ihn dem Jüngsten hinterlassen  
schwebt mir vor

Schwebt mir vor das ganze Leben  
in den Pflanzentopf zu stecken  
schwebt mir vor

Ihn zu gießen bis ein Kirschbaum  
draus hervorwächst  
schwebt mir vor

## Eifersucht

Ähnliche Gesichter und auf den Gräbern  
auffallend häufig dieselben Namen –  
Zur morschen Bodentür sagte der Schreiner  
eine Reparatur lohne sich nicht  
und ging freundlich weg  
an seinem freien Abend

Legte in der Bar einen Halt ein  
griff das allgegenwärtige Kästchen:  
*Mi fai un favore, cara, arrivo tardi stasera!*  
das dann seine Geheimnisse preisgibt  
wenn es jemand dem späten Heimkehrer  
aus der Tasche zieht

## Veränderungen

Nicht nur der Bambushain  
in dessen Schutz Verliebte flüsternd  
Kleider hin- und herschoben –

Auch Zedern die in der Sommerhitze  
Schatten auf Kopf und Schultern gelegt hatten  
wurden gefällt Sitzbänke umgedreht

Nun fährt die Bahn hinter meinem Rücken  
um nicht zu sagen hinterrücks  
in den Süden

Hab ihr oft nachgeschaut  
bin heimlich mitgefahren  
nach Neapel ...

## Ohne Titel

Nach Mitternacht  
beim Gehege nebenan  
das Schloss geknackt  
zwei Hühner umgebracht  
ihre Kehlen messerscharf  
durchschnitten –

Kein Loch im Maschenzaun  
kein Fuchs kein Marder der Mörder  
ein Kachelmaler kam  
über meine Treppe  
während ich schlief  
mich auf die andere Seite wälzte

## Theater

Gibt es sie noch  
die festangestellten Claqueure  
die zum Beifallspenden ermuntern  
und wird auch heute noch  
gedämpftes *Rhabarbarabarbara* ...  
als Volksgemurmel serviert?

Werden Freunde weiterhin  
leichtfertig ihre Seele  
auswechseln durch eine andere  
in einem Körper  
dem man keine Veränderung  
ansieht?

## Der Tag

Der Tag so jung  
alles scheint möglich  
bis der Eifer  
aus dem unschuldigen Morgen  
einen beladenen Mittag  
einen schweren Abend macht

## In der Bahn

Mit David Longing  
der sich im Speisewagen ein Bier holte  
ließ sich auf unserer Fahrt  
eine ganze Welt nieder

In der Antarktis im Meer geschwommen  
In Ecuador den Dschungel erkundet  
in Australien die Bäume zum Bau des Hauses  
mit eigener Hand gefällt!

In Mexiko gearbeitet als Zimmermann  
die Autobiographie in gebundener Ausgabe  
mit all den Fotos nur für den Sohn verfasst  
den er sehr liebe

Nie mehr ein solches Buch schreiben!  
Viel zu aufwendig! In derselben Zeit hätte er  
auf einem Maulesel all die Alpen überquert  
die ihm sein Motorradfreund ans Herz legte

Als Schüler habe er einst  
ein kurzes Gedicht verfasst  
als er sechs lange Aufsatzseiten  
hätte abliefern müssen

Und die Lehrerin  
habe ihn damals  
gelobt

## Das Zitat

*Dieu me pardonnera, c'est son métier –*  
soll Heine gesagt haben  
selbst am Lebensende bemühte er sich  
seine Peitschenhiebe  
mit sanfter Hand auszuteilen  
Machbarkeitsstudien lagen noch nicht  
auf jedem Klubtischchen  
das Gesundheitsamt war nicht ermächtigt  
sämtliche Marotten  
auszurotten –  
Rotkäppchen durfte Großmutter  
noch Wein bringen im Körbchen  
bis der Wolf sich über sie hermachte  
und auch sonst unverdauliches Zeug schluckte  
der Jäger ein paar Wackersteine ergriff  
und alles zu einem vorläufig  
guten Ende brachte

## Es spricht sich herum

Ich höre man schreibe sich keine Briefe mehr  
man schaue sich nicht mehr um  
wenn ein kleines Geräusch  
auf eine Besonderheit  
aufmerksam macht

Wie will man dann nach dem Zurückbleiben  
in der leeren Wohnung  
die zärtlichen Beteuerungen nachlesen  
wie will man das schüchterne Klopfen  
spätabends an der Türe wahrnehmen

Wie will man in der Meinung  
ein leiser Einbrecher sei am Werk  
das Igelpärchen entdecken  
das sich im Garten  
dem Liebesspiel hingibt

## Frühling

Unrasiert auf dem morgendlichen Balkon  
das bestickte Hemd zerknittert  
und am Kragen zerdrückt  
verströmte er dennoch  
eine duftende Reinlichkeit  
bevor er daran ging ein paar  
Verschönerungen vorzunehmen

Auf der Suche nach einem Freund  
traf er auf einen Mann  
der sich mit ihm in die Seine stürzen wollte  
er hätte den Kopf lieber an die Schulter  
eines hübschen Fräuleins gelegt  
das sich ergeben in seine Arme  
fallen ließ

Das Wetter wurde immer idealer  
der Himmel täglich blauer  
bereits konnte man in Hemdärmeln dahinwalzen  
die Hinterbliebenen fanden  
seine unbewilligten Urlaubsgesuche  
feinsäuberlich gebündelt  
im Schuhkasten



## Gezähmt

Ein Schatten huscht an der Glastür vorbei  
eine Katze – eine Ratte – die Gespenstschrecke  
aus dem Käfig befreit  
war an Fütterung gewöhnt  
an ein günstiges Nachtlager ...  
die Angst – klagt sie  
war mit mir eingekerkert  
nun ist sie frei

## Das Ziel

Während sich hinter der Stirn  
und auf Papier  
Abenteuer abspielten  
die dem nüchternen Blick  
nicht unbedingt standhielten  
entwische das Leben  
rufen Davoneilende  
hecheln wie blind durch den Nebel  
zur Böschung am Styx  
wo die Dschunke  
für sämtliche Ankömmlinge  
egal wann sie eintreffen  
zur Überfahrt  
bereits steht

## Ahnen-Galerie

Ob es erhellend sein wird  
den Vorfahren einst  
in der Schattenwelt zu begegnen?  
Esajas den wir so wenig kannten  
wie die Paravicini ums erste Jahrtausend  
auf deren adlige Abstammung  
die Väter sich gerne beriefen –  
Verschwender waren sie alle  
da fruchtete die Mitgift wenig  
mit der des Kornhändlers Tochter  
die Einnahmen multipliziert!  
Man besitzt hundert Krawatten  
und ist durch die Stadt kutschiert  
bis der König von Württemberg  
den Anspann auf vier Pferde reduziert:  
Allein Seiner Majestät obliegt es  
sechsspännig spazierenzufahren!

Kaum dass der Weihnachtsbaum brannte  
die Gastgeberin ohne Baby ins Freie rannte  
und untröstlich über den fehlenden Muttertrieb  
in einer Nervenklinik landete –  
kam die Kunde vom griechischen Reeder  
der seinen Überseedampfer  
eh‘ er versichert war verlor  
und damit die ganzen Rücklagen  
Er wollte die Töchter  
an reiche Klienten verschachern  
sie flohen in alle Winde ...  
In einer billigen Schweizer-Pension  
fand Großmutter ihr Auskommen  
als Kunsthandwerkerin  
Tür an Tür mit einem  
Studenten

## Comic

Nach tagelangem Niederschlag  
stehn auf der Hügelkuppe  
anstelle von Bäumen  
mit menschlichen Konturen  
zerzauste Staubwedel  
wirft ein Söhnchen der Sonne  
hinter Wolkenvorhängen  
dem in der Tiefe  
verzweifelt um ein Waschseil  
sich windenden Hemd  
eine Kusshand zu

... - - - - -

### Seenotruf

Überrascht von der Entdeckung  
dass Seefahrer den Notruf  
noch immer verwenden  
sammelt der Junge Zeitungsausschnitte  
von weltbekannten Segelschiffen  
pinnt auf Meereskarten bunte Stecknadeln  
spielt alte Seeschlachten nach  
lässt Sträflinge Funksignale  
an die Galeerenwand klopfen ...  
Regentropfen  
hängen wie Morsezeichen  
an meinem Balkongeländer  
trotzen den Windböen

### Evergreen

Was ein Refrain auslösen kann  
und warum gerade jetzt  
ein aus der Mode gekommener Song  
durch die verschlossene Tür dringt ...

Es ist deine Stimme an meinem Ohr  
oder nicht weit davon entfernt  
die mit ihrem umflorten Timbre  
das Lied von den toten Blättern singt

Deshalb sage ich nichts mehr dazu  
die Zeit lässt sich nicht anhalten  
oft wirbelt ein Ansinnen  
wie fallendes Laub durch die Luft

## Einbruch

Warum umarmst du nicht  
einen Laternenpfahl  
wurde früher oft gemacht  
er lässt es sich gerne gefallen  
sagt nicht: Lass das  
komm morgen wieder –  
antwortet nicht  
sagt nichts ihm ist egal  
ob du betrunken  
oder was immer bist  
allerdings kommt auch wirklich  
nichts von ihm  
außer Standhaftigkeit  
während sein wandelndes Ebenbild  
davonläuft  
eine Schildkröte beobachtet  
die sich auf einer Tasche im Teich sonnt  
eine Goldkassette findet  
Handschuhe  
Schlüssel

## Liebeskummer

Keine gute Idee  
ihn zu zwingen an sie zu denken  
die Zimmerlinde sank zusammen  
die Katze verirrte sich in einem Schacht  
der Passionsblumentee erkaltete

Am Morgen werden die Augen  
von zwei Markisen überrollt  
aufgespanntes Tuch  
das jemand einziehen will  
als wäre es schon Abend

## Die Ausrede

Die Geschichte mit der Notbremse  
erfunden und glaubhaft geschildert  
von einem Ausgepumpten  
einem an seine Grenzen gelangten Überforderten

Man wisse nicht wie einem geschehe  
wenn der Zug nachts auf offener Strecke halte  
Passagiere ins Freie stürmten und einen fliehenden Täter  
in die öde Landschaft hinaus verfolgten

Reisende die mittels Bestechung  
in einem privaten Abteil ausharrten  
hätten im Fenster  
eine vorbeiwischende Person erspäht

Nachdem die Leute im Dunkeln und in der Kälte  
erfolglos eingetrudelt seien  
habe sich nach stundenlangem Warten  
der Zug wieder in Bewegung gesetzt

Die Bahnassistentin  
zuständig für das Wohl ihrer Schützlinge  
habe eingesunken auf der Bank  
vor sich hingestarrt

## Der Weg

Wenn der Herbst totes Geäst abwirft  
fühlt sich der Weg unter den Füßen hart an  
und weich  
wenn er einen saumseligen Falter  
zum Gaukeln verführt

## Schreiben sei ein Überlauf für die Nerven ...

Vom Überlauf des Bassinrands aus  
siehst du die einen das Wasser durchpflügen  
als wäre ein weit entferntes Ufer  
ehe die Kräfte schwinden  
noch im letzten Augenblick zu erreichen  
während andere ausweichen  
einmal links einmal rechts überholt werden  
Schwäne die ihr Gefieder schütteln  
und dann stoisch  
weiße Unbeirrtheit  
zur Schau tragen

## Heimkehr

Willkommen geheißen von schweren  
schwarzglänzenden Holunderdolden  
leuchtenden Sätzen  
in meinen Lieblingsbüchern

Alles in Ordnung am Nachbarfenster  
weit in die Nacht der Uermüdliche  
am Computer – wie immer  
ölt ihm die Freundin den Rücken ein

Im stationären CD-Player  
unangetastet meine Accordion Classics  
um gleich wieder aufzunehmen  
den abgebrochenen Tanz

Und doch eine Fremde geworden  
wie einst als Kind in Zweierkolonne  
zwischen unbekannten Häusern  
auf einem Schulspaziergang der nie mehr aufhörte

## **Murat**

1997

Das Festival war Anlass  
an der eigenen Wahrnehmung zu zweifeln

Unter der Princip-Brücke zog mit unschuldigem Blick  
die rote Miljacka vorbei

Nahe den Ruinen der berühmten Bibliothek  
wo die Blutflecken auf dem Gehsteig

als Mahnmal haltbar gemacht wurden  
unterwegs zu den Gräbern junger Hoffnungsträger

erzählte mein Begleiter  
wie er eine Nacht auf dem Friedhof verbracht habe

Ich glaubte nicht dass er da schlafen konnte  
neben den aufbegehrenden Geistern

Er habe auch nicht geschlafen  
erwiderte Murat

## **Steckbrief**

Ein Mann ohne Kofferchen  
mit schütterem Haar  
Herumsteher und Beobachter  
könnte einen weiteren Mord planen

Die Überwachungskamera  
zeigt nur eine Frau  
in dünnem Mantel  
mit Handtasche und ohne Kind

## Hochzeit

Die weißgekleidete Braut trat  
mit wehendem Schleier aus der Kirche  
auf die von Eis überzogene Treppe

Die Knaben starrten auf ihre weißen Schühchen  
in denen sie jederzeit auf dem gefrorenen Schnee  
ausgleiten und stürzen konnte

Noch hielt sie sich fest  
am Arm ihres jungen Ehemanns  
der in der anderen Hand die Bibel trug

Doch gebannt sahen alle  
auf die weißen Spitzenschühchen  
untauglich für den weiteren Gang

Durch den Schnee und durchs Leben  
wenn der Ehemann alt  
der hilfreiche Arm des Anbetens

Und Anbetens längst überdrüssig  
die Hand herabgesunken  
die Zitate hinweggeschmolzen

## Winter

Wer Glück hat  
kann einen schönen Gasheizker anmachen  
wenn er nach Hause kommt  
in einen Schlafrock schlüpfen  
etwas angenehm Warmes trinken  
und an den beschlagenen Scheiben  
die Pferde wiehern hören



## Ausflug

Bin in die Baumhütte des Heilers geklettert  
er empfing mich mit selbstgepflückten Fingerhütchen  
und einer Augentrostsalbe  
die gegen künftige Gebrechen schon hilft

Er gab sich als Fachmann aus  
dem man bedingungslos vertrauen kann  
falls man genötigt ist  
jemandem zu vertrauen

Leicht ist es nicht so über alle Schranken hinweg  
sich mitzuteilen  
leicht wird es sein eine höfliche Ausrede zu erfinden  
den nächsten Besucher vorbeizulassen

## Nacht mit Melville

Die Wolke hat sich bequem  
eingerichtet auf einem Kran  
der übers Hausdach ragt  
und zugedeckt mit einem  
goldbestickten Nachthimmel  
aus dem ein eiliger Stern  
mit einem Patienten an Bord  
Richtung Spital fliegt ...

Sie liegt so angeschmiegt in seinem Arm  
als sei er ihr Geliebter und als Nachtquartier  
besonders geeignet –  
und eh' sie ein Windstoß  
wegpusten kann flüstert sie  
eindringlich  
doch mit der Sanftmut eines *Bartleby*:  
*Ich möchte lieber nicht ...*

## Gefunden

Mein Herz liegt auf der Zunge  
doch Wörter werden  
erst in den Eingeweiden entschlackt  
ich ziehe sie aus verbiete ihnen  
in Uniformen zu schlüpfen  
eine Pistole zu schmuggeln  
steck sie in Kostüme  
aus dem Fundus der Oper  
geb ihnen ein Kofferchen mit  
wenn es aufspringt ... höckelt  
in einem winzigen Gemach am Spinnrad  
die von den Märchenbüchern unterschlagene  
und bis heute unauffindbare Schwester  
des kleinen Muck

## Begrüßung

Zum Zeichen unserer Freundschaft  
trägt die Kameliendame  
ihr leuchtendes Rosenkleid  
legt der gestiefelte Kater  
ein Gastgeschenk auf die Matte  
erklärt sich der kleine Feuerfalter  
zum neuen Hausgenossen  
umschwirrt mich  
umwirbt mich  
flattert um die Hausecke  
kommt zurück  
treibt sein schönes Spiel  
eineinhalb Stunden lang

## Der Mensch

Wie will man wissen  
ob auf der bewaldeten Seite  
eine Route vom Hügelkamm  
zur Römerbrücke über den Bach führt  
wo doch der Blick an den lila Tupfern  
des Hibiskusstrauchs hängenbleibt ...  
Erst wenn ein Fußgänger  
im hellen Hemd dort hinabsteigt  
wird der Weg in seiner ganzen Länge  
sichtbar

## In der Schlucht

Acht' ich auf den Reiher  
ob er auf einem Stein  
im Wasser steht  
oder doch auf dem Friedhof  
beim Seerosenteich  
kennt er mich  
hat keine Angst  
fischt  
breitet dann mächtig  
die Schwingen aus

## In memoriam Sarah Kirsch

1935–2013

Ist einmal eine rote Füchsin gewesen  
Mit hohen Sprüngen  
Holte sie sich was sie wollte

Die vier Enden der Welt sagte sie  
Sind voller Leid – und Liebe  
Ist wie das Brechen des Rückgrats

## Das Kompliment

Es ehrt meinen Küchentisch  
wenn du daran Platz nimmst  
die Wände nicken dir zu  
das Kaffeekännchen zittert erfreut  
wir sind allesamt deine Freunde  
sagen sie oder  
wir möchten es werden

Es ehrt meinen Wein  
wenn du ihn magst  
ist er doch der einzige  
der beim Versuch den Korken zu lüften  
die Zerbrechlichkeit  
meiner Fingerknöchelchen  
berücksichtigt

Es ehrt unser Gespräch  
wenn zwischen den Sätzen  
die Stille mitredet  
beim Abschied zupf ich  
aus meinen Hutfedern eine Pleureuse  
und steck sie  
an deinen Mantel

## Inhalt

- 5 Fortgang
- 6 Einflüsterung
- 7 Alte Bilderbücher
- 8 Der Akrobat
- 9 Auf dem Lande
- 10 Gespräche mit Häusern
- 11 Zur schönen Aussicht
- 12 Verwandlungen
- 13 Der Maulwurf
- 14 Eirene
- 15 Kastell
- 16 Kind im Karton
- 17 Um Haaresbreite
- 18 Aquarium
- 19 Bimba
- 20 Der Rat der Bachstelze
- 21 Fortschritt
- 22 Gedankenspiel
- 23 Eifersucht
- 24 Veränderungen
- 25 Ohne Titel
- 26 Theater
- 27 Der Tag
- 28 In der Bahn
- 29 Das Zitat
- 30 Es spricht sich herum
- 31 Frühling
- 32 Gezähmt
- 33 Das Ziel

- 34 Ahnen-Galerie
- 35 Comic
- 36 Seenotruf
- 37 Evergreen
- 38 Einbruch
- 39 Liebeskummer
- 40 Die Ausrede
- 41 Der Weg
- 42 Schreiben sei ein Überlauf für die Nerven ...
- 43 Heimkehr
- 44 Murat
- 45 Steckbrief
- 46 Hochzeit
- 47 Winter
- 48 Ausflug
- 49 Nacht mit Melville
- 50 Gefunden
- 51 Begrüßung
- 52 Der Mensch
- 53 In der Schlucht
- 54 In memoriam Sarah Kirsch
- 55 Das Kompliment

